

# **Presspiegel 2014**

## Press Documentation

**Novomatic Group of Companies**

**Datum**  
**Date**

03.03.2014 / KW 09

**Erstellt von**  
**Prepared by**

Dr. Reichmann

# Nemsic: »Europa ist zu wenig innovativ«

Ex-Telekom-Chef zu Chancen der Branche

**Boris Nemsic jettet mit Millionen-Projekten zwischen Dubai und Johannesburg.**

Wien. Er war eine der gefragtesten Personen auf der Mobilfunkmesse letzte Woche in Barcelona: Boris Nemsic, Ex-Chef der Telekom Austria (TA) und inzwischen als Berater und „Einfädler“ mit Millionen-Deals von Dubai bis Südafrika und Lateinamerika erfolgreich.

„Ich bin hier mit vier Visitenkarten unterwegs“, so Nemsic zu ÖSTERREICH. Er arbeitet für die Technologie-Investmentgesellschaft Delta Partners mit Sitz in Dubai, berät den Linzer Handy-Hersteller Emporia, beteiligt am burgenländischen Telekom-Ausrüster I-

New („da haben wir nach Chile und Kolumbien jetzt einen Großauftrag von Virgin Mobile in Mexiko gewonnen“). Nemsic ist auch tätig für einen israelisch-russischen Netzwerkoptimierer. „Innovation passiert leider kaum noch in Europa“, sagt Nemsic.

**»Slim ist Riesen-Chance für die Telekom Austria«**

„Zu langsam“. Die großen europäischen Telekomfirmen seien „zu langsam und zu vorsichtig“. Anders als digitale Unternehmen wie etwa Rocket Internet, mit denen Nemsic viel gemeinsam macht. „Die probieren 10 Sachen aus, wenn zwei etwas werden, reicht das.“



Boris Nemsic konzentriert sich auf Projekte in Schwellen- und Entwicklungsländern.

APR./HELMUT FOHRINGER

Dass der Mexikaner Carlos Slim mit América Móvil sein Engagement bei der TA verstärken will, hält Nemsic für eine „Riesen-Chance“. „Damit könnte die Telekom, befreit von vielen Zwängen, voll durchstarten. Ich hoffe, dass das funktioniert.“ (sea)

# FORMEL 1



Niki Lauda ist mit Mercedes auf einem guten Weg.

Lauda über Tests und WM-Auftakt:

## »WM-Titel muss unser Ziel sein«

**ÖSTERREICH** erreichte Mercedes-Boss Niki Lauda (65) bei den Tests in Bahrain.

**» ÖSTERREICH:** Nach den Winter-Tests ist Mercedes plötzlich der große WM-Favorit, oder?

**NIKI LAUDA:** Moment! Wir machen hier unseren Job und im Moment sind wir nicht einmal vorn. Jetzt mussten wir zum Beispiel nach 83 Runden einen Motor wechseln. Durch diesen Schaden haben wir wieder was gelernt. Die Wahrheit wird sich ab dem ersten Rennen in Melbourne zeigen. Aber selbst dann wird jedes Rennen eine neue Überraschung bringen. Weil es eine Zeit braucht, bis

alle die neuen Motoren in den Griff bekommen. Aber natürlich muss der WM-Titel unser Ziel sein.

**ÖSTERREICH:** Eines lässt sich aber nicht wegdiskutieren: Red Bull hat Sorgen.

**LAUDA:** Gut, die haben wirklich Probleme. Erst mit dem Motor, mit dem Fahren. Aber das kann sich über Nacht ändern und dann fahren die wieder allen um die Ohren. Von Panik ist bei denen jedenfalls keine Rede.

**ÖSTERREICH:** Sie waren gegen eine Verlängerung für Red Bull bei der Frist für die Muster-Motor-Abgabe?

**LAUDA:** Genau. Es gibt Regeln, an die müssen sich alle halten. K. Okresek

„ KURIER, Werbebeilage“ 01.03.2014  
„ OÖNachrichten, Werbebeilage“ 01.03.2014

## Optimale Bodenhaftung in jeder Situation. Bei jedem Wetter und auf jedem Untergrund.

4MATIC, der Allradantrieb von Mercedes-Benz, sorgt für mehr Sicherheit, Komfort und Dynamik.

### Wussten Sie, dass ...

... 4MATIC je nach Modell nur zwischen 50 und 70 kg wiegt und damit nicht nur eines der leistungsfähigsten und effizientesten Allradsysteme, sondern auch das weltweit leichteste Allradsystem seiner Art ist?

... Mercedes-Benz Ingenieure bereits 1903 den Allradantrieb entwickelt haben?

... Mercedes-Benz den Allradantrieb in mittlerweile über 50 Modellen anbietet?

... 4MATIC gleichzeitig die Intelligente Zusammenarbeit des Elektronischen Stabilitäts-Programms ESP®, der Antriebs-schlupfregelung ASR sowie des Elektronischen Traktions-Systems 4ETS bietet?

### Allradantrieb für jeden Tag: 4MATIC.

Ob trockene, nasse, verschneite oder verschmutzte Straßen, ob überfrierende Nässe, Seitenwind oder Aquaplaninggefahr, ob Naturpisten, Schlamm-pfade oder steile Bergpässe mit engen Serpentinaen, Schlaglochstrecken und Bodenwellen: Der Allradantrieb 4MATIC von Mercedes-Benz meistert jeden Untergrund. Ein perfektes Zusammenspiel der einzelnen Räder garantiert optimale Traktion zu jeder Zeit. Und dank des geringen Gewichts des Allradsystems verbrauchen 4MATIC-Modelle kaum mehr als vergleichbare Fahrzeuge mit Zweiradantrieb.

## 4MATIC

Der Allradantrieb von Mercedes-Benz.



# Wanderzirkus in der Oper: Was Politik und Wirtschaft beim Staatsball treiben

## Kotankos Corner

Von Christoph Kotanko



**Bühnenspiel.** In früheren Jahren war die Gala ein Pflichttermin für die erste Garnitur. Die „Verlugnerung“ und strenge Bewirtungsregeln schrecken manche ab. Die Staatsspitze erfüllt alljährlich ihre Pflicht.

WIEN. Schwedens Königin Silvia, EU-Kommissionspräsident Jose Manuel Barroso, Frankreichs Diva Catherine Deneuve: Beim „schönsten Ball der Republik“ (so die „Bild“-Zeitung) tummelten sich die Promis. Als belächelter Außenseiter geduldet: Partygros „Mörtel“ Lugner, der sich auf ein Magermodell aus Nürnberg stützte (Lugner: „Sie ist zart wie Lebkuchen“). Schauplatz: Dresdens Opernball am 7. Februar in der Sempoper.

Gestern Nacht in der Wiener Staatsoper: Kim Kardashian, Beruf „It-Girl“; eingeplant war eine Ex-Miss aus Venezuela, die ihren Flug verpasste, dabei war ein UN-Generalsekretär im Ruhestand plus eingeborene Adabeis sonder Zahl.

In ihren Logen erfüllte die Regierungsspitze wacker ihre Pflicht. Repräsentieren ist ein Knochenjob, aber, so Bundespräsident Heinz Fischer zu den OÖNachrichten: „Der Opernball ist eine Visitenkarte der Wiener Staatsoper und ihrer Qualitäten und auch ein internationaler Treffpunkt für Kultur, Wirtschaft, Politik.“

## Statt Bankern Schauspieler

Für Bundeskanzler Werner Faymann ist es „ein Teil der österreichischen Geschichte, dass Bälle immer das Offizielle mit dem Privaten vereinen. Bei diesem überwiegt traditionell das Offizielle. Und bei 450 Bällen, die jährlich in Wien stattfinden, muss es eben einen ganz besonderen geben. Das ist der Opernball.“ Als „ein Stück österreichischer Tradition“ sieht auch Vizekanzler Michael Spindelegger die Fete. Die Oper werde dabei „zur Drehscheibe für informelle wirtschaftliche Gespräche“.

Das ist nicht falsch. Doch die Wirklichkeit ist vielschichtiger.

Ein Teil der Wirtschaft, voran Kammerpräsident Christoph Leitl, nützt die Veranstaltung, um Kontakte zu pflegen. Doch viele Unternehmer, die früher großzügig zum Ball einluden, verzichten jetzt wegen strenger Finanzierungs- und Verhaltensregeln („Compliance“) auf die Gastgeber-



Gute Miene zu allem und jedem: Spitzenpolitiker wie Bundespräsident Fischer, Kanzler Faymann, Vizekanzler Spindelegger haben gar keine Wahl Fotos: APA

rolle. Organisatorin Desiree Treichl-Stürgkh: „Einige stornierten ihre Logen, oft müssen Gäste die Karte selber zahlen.“

Das schreckt manche ab.

Betriebe, die ihren Mitarbeitern Sparprogramme verordneten, halten sich zurück, „statt Bankdirektoren sieht man jetzt eher Schauspieler tanzen“ (Treichl-Stürgkh). Auch das florierende Milliarden-

unternehmen Novomatic war 2014 nicht mehr dabei. Generaldirektor Franz Wohlfahrt zog den Philharmonikerball vor, der (wie das Techniker-Cercle) als wahres Fest der oberen Tausend gilt.

## Lifeball im Februar

Der Opernball ist ein Lifeball im Februar geworden, ein riesiges, schrilles Event mit Traumquoten

im ORF (1,5 Millionen Zuseher 2013). Die Staatsspitze wirkt beim Society-Gschnas deplatziert.

Das bedeutet nicht, dass sie an diesem Abend wenig zu tun hätte. Bevor er mit Gattin Margit in die Oper kommt, lädt Heinz Fischer ausgewählte Gäste zum Dinner. Nach der Bundeshymne und der Eröffnungszeremonie verrichtet das Ehepaar Schwerarbeit. Im Fünf-Minuten-Abstand lassen die Sicherheitsbeamten Besucher in die Loge zum Smalltalk vor, je nach Rang paarweise oder in Kleingruppen. Bis nach Mitternacht geht das so weiter.

## Rache an Revolutionären

Das Gedränge in den engen Gängen vor den Logen kann beängstigend werden. Der Opernball ist nämlich auch ein Wanderzirkus. Frackträger kreisen auf der Suche nach Gesprächs- oder Geschäftspartnern unentwegt im Haus.

In der Mittelloge sind der Kanzler und der Vizekanzler begehrte Interviewpartner. Faymann und Spindelegger sind keine Balltäger, doch sie haben gelernt, in der Festnacht gute Miene zu allem und jedem zu machen. Der Regel musste sich schon Bruno Kreisky unterwerfen, der grantelte: „Das ist die Rache der Geschichte, dass die jungen Revolutionäre auf ihre alten Tage befrachtet und mit Orden behangen auf den Ball gehen müssen, um zu repräsentieren.“

Gefürchtet bei Regierungsmitgliedern sind die Fangfragen der Gesellschaftsreporter („Von welchem Designer stammt das Kleid der Gnädigen? War es teuer?“).

Lieber reden sie über das Geschäft, das die Staatsoper an jenem Abend macht. Heuer waren 2,3 Millionen Euro Ausgaben veranschlagt, Einnahmen: 3,4 Millionen. Wann sonst kann die Koalition einen Überschuss preisen?

Der letzte Tanz beginnt genau um fünf Uhr früh. Nach alter Tradition spielt das Orchester drei Stücke: Donauwalzer, Radetzky-marsch und „Brüderlein fein“. Da sind die Politiker längst im Bett.

„ÖSTERREICH“ 28.02.2014

<b>Wetten auf die ÖSTERREICHISCHE BUNDESLIGA</b>		
1	X	2
<b>Austria : Wacker Innsbruck</b>		
1,40	4,80	7,70
<b>Sturm Graz : WAC</b>		
2,00	3,40	3,90
<b>Grödig : Wr. Neustadt</b>		
1,55	4,10	6,20
<b>Admira : Ried</b>		
2,20	3,30	3,40
<b>Salzburg : Rapid</b>		
1,30	5,80	9,00

Fiktionalquoten, alle Angaben ohne Gewähr.



# „OTS“ 27.02.2014

OTS0260 5 WA 0669 PRN0024

Mi, 26.Feb 2014

Wissenschaft/International/Finanzen und Dienstleistungen/IT

## Virgin Mobile in Mexiko wählt I-New zur Eroberung des mexikanischen Telekom-Marktes

Mexiko-stadt (ots/PRNewswire) - Viva Mexiko! Virgin Mobile hat damit begonnen, seine Tätigkeit in Mexiko aufzunehmen, einem Markt, der erst kürzlich dank gesetzlicher Reformen aus dem Griff großer Telekommunikationsunternehmen entlassen wurde. Virgin Mobile ist derzeit der am schnellsten wachsende Mobilfunkdiscounter (Mobile Virtual Network Operator - MVNO) Lateinamerikas (2013) und schickt sich nach dem großen Erfolg in Chile und Kolumbien nun auch an, den mexikanischen Markt zu erobern. Hier wird um große Einsätze gespielt und die ganze Welt blickt auf den Erfolg von Virgin Mobile auf dem erst kürzlich geöffneten mexikanischen MVNO-Markt. Virgin Mobile wird auf seinen Bemühungen in Lateinamerika aufbauen und hat sich erneut für I-New als Technikpartner und die Nutzung der "MVNO-in-a-Box"-Plattform entschieden. Dieses revolutionäre Plattformkonzept liefert Virgin Mobile als Unternehmen Stabilität und Sicherheit und geht zudem weit über herkömmliche Telekommunikationsdienstleistungen hinaus, da es flexible VAS- und anpassbare OTT-Lösungen bereitstellt, was für die Abonnenten von Virgin Mobile eine ganze Welt der Möglichkeiten eröffnet. Viva Virgin! Viva I-New!

Jim Glass, CTO von Virgin Mobile Latin Americas

Schon beim ersten Treffen mit Peter Nussbaumer, dem CEO von I-New und seinem Team wurde klar, dass ihre Technik eine Umwälzung für unser gesamtes MVNO-Angebot bedeuten würde. Mit MVNO-in-a-Box lösten sich alle Einschränkungen, denen wir uns bei anderen Anbietern typischerweise gegenübersehen, einfach in Luft auf.

Anders als anderen Lieferanten in der Telekombranche, deren konservative Entwicklungsstrategien versuchen, die Rechte an geistigem Eigentum zu schützen und die Plattform so geschlossen wie möglich zu halten, ist I-New bewusst, wo die Zukunft der Telekommunikation liegt und man baut auf eine Strategie der Zusammenarbeit und der offenen Schnittstellen. Damit wird die OTT-Factory-Plattform von I-New offen für die Entwicklung, ganz ähnlich beispielsweise dem Betriebssystem Android. Wir bei Virgin nutzen diesen Vorteil perfekt aus, indem wir schnell und problemlos neue und interessante Dienstleistungen hinzunehmen und alles für unsere Kunden optimieren. Das Resultat liegt auf der Hand: Virgin ist stolz darauf, der am schnellsten wachsende MVNO der gesamten Region zu sein. Es war damit ein logischer Schritt, unsere Erfolgsgeschichte mit I-New als alleinigem Lieferanten und Supportsystem fortzuschreiben. Damit bleiben wir in der Überholspur und sind schneller als alle anderen in diesem Bereich.

Peter Nussbaumer, CEO von I-New

Wir sind zum dritten Mal von Virgin Mobile ausgewählt worden und dies stellt schon an sich eine Ehrung dar. Zum alleinigen Techniklieferanten einer derart erfolgreichen Marke benannt zu werden, ist heute genauso faszinierend wie beim ersten Mal. Der Erfolg in Chile und Kolumbien hat gezeigt, dass unsere Partnerschaft für beide Unternehmen eine intelligente und erfolgreiche Wahl darstellt. Wir genießen die Zusammenarbeit bei den täglichen Herausforderungen, den Verbrauchern optimale Dienste zur Verfügung zu stellen. Die neue Kundengeneration bei mobilen Dienstleistungen verlangt nach viel mehr als nur der Kommunikation und wir tun unser Bestes, um dieser großartigen Marke die richtigen Tools an die Hand zu geben, damit sie ihren Kunden in völlig neuer Weise zu Diensten stehen kann. Wir engagieren uns mit großer Energie dafür, bei diesem neuesten Einsatz in Mexiko den Erfolg zu erzielen, den die Menschen in Mexiko und bei Virgin Mobile verdienen.

"MVNO in a Box" von I-NEW - die führende cloudbasierte MVNO-/E-Lösung!

I-NEW ist seit 2004 weltweit für Mobilfunkdiscounter (MVNO) tätig und konnte als erstes Unternehmen eine Komplettlösung anbieten, welche Kunden auf der ganzen Welt kontinuierlich Erfolg lieferte.

"MVNO in a Box" von I-NEW stellt MVNOs eine vollständige und innovative BSS-Lösung aus einer Hand zur Verfügung, in der sich von der Netz- bis zur Anwendungsebene alles findet, um in Rekordzeit ein MVNO-Unternehmen auf dem Markt einzuführen. Das einzigartige VAS-Interface ermöglicht revolutionäre Anwendungen und Dienstleistungen, mit denen sich unsere Kunden von ihrer Konkurrenz abheben können.

Weitere Informationen unter: [www.i-new.com](http://www.i-new.com) [<http://www.i-new.com>]

Web site: <http://www.i-new.com/>

Rückfragehinweis:

KONTAKT: Siegfried Goetzinger, +43-676-844901414,  
[siegfried.goetzinger@i-new.com](mailto:siegfried.goetzinger@i-new.com)

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/PR108199/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER  
VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0260 2014-02-26/21:30

262130 Feb 14

Ein Service von  
**APA-DeFacto**  
[www.apa-defacto.at](http://www.apa-defacto.at)  
[select@defacto.at](mailto:select@defacto.at)

© APA - Austria Presse Agentur. Alle Rechte vorbehalten.

Die Meldungen dürfen ausschließlich zur persönlichen Information und zum eigenen Gebrauch verwendet werden. Jede Veröffentlichung (insbesondere Internet, Intranet) oder sonstige Weitergabe an nicht berechnigte Dritte ist nur mit Genehmigung der APA möglich.

Messe. Auf der internationalen Glücksspielmesse in London präsentierte sich Novomatic einmal mehr als Global Player, der branchenweit Maßstäbe setzt.

## Eindrucksvoller Messeauftritt in London



Novomatic neuerlich mit dem größten Messeauftritt in der Geschichte der Glücksspielmessen in London.

Seit Jahren zählt die International Casino Exhibition (ICE) zu den Highlights im Kalender der Glücksspielindustrie, gilt sie doch als die bedeutendste Glücksspielmesse der Welt. Sie findet alljährlich in London statt und gastierte heuer vom 4. bis 6. Februar zum zweiten Mal im ExCel Exhibition & Conference Centre.

### Größter Messeauftritt

Als Europas größter integrierter Glücksspielkonzern lieferte Novomatic neuerlich den größten Messeauftritt in der Geschichte der Glücksspielmessen. Auf einer Fläche von mehr als 4500 Quadratmetern präsentierte die Unternehmensgruppe mit 13 Tochtergesellschaften eine breite Palette aktueller Technologie- und Produktinnovationen.

Damit löfnete Novomatic zum Beispiel den Vorhang für ein langfristiges Entwicklungsprojekt: Novoma-

tic Biometric Systems". Dieses System vernetzt einen modifizierten Fingerabdruckscanner mit einem zentralen Server, um Kunden individuell zuordnen zu können.

Für die Gestaltung und den Aufbau des gigantischen Messestands – der etwa der Größe eines Fußballfeldes entsprach und unter anderem mit einer beeindruckenden, zentral über dem Messestand schwebenden Videowall aufwartete – sowie die Präsentation der mehr als 300 Produkte, Entwicklungen und Systemlösungen war ein entsprechend großer logistischer Aufwand nötig. Insgesamt waren 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Novomatic vor Ort im Einsatz; beim Aufbau, bei dem insgesamt 40 Kilometer Kabel verlegt wurden, an den Messtagen in einem der 27 Konferenzräume sowie in der Gastronomie, die hungrige Besucher mit insgesamt einer Tonne Frankfurter und Debreziner

sowie 1000 Litern Bier kulinarisch versorgte.

### Positive Bilanz

„Auch in diesem Jahr ist es uns gelungen, die Welt von Novomatic in ihrer gesamten Bandbreite zu präsentieren. Dank unseres erfolgreichsten und engagierten Teams war

die ICE 2014 wie immer ein spannendes Ereignis. Wir freuen uns, dass zahlreiche Besucher trotz des abgehaltenen Streiks der Londoner U-Bahn den Weg zu uns ins ExCel Center gefunden haben“, zog Novomatic-Generaldirektor Franz Wohlfahrt positive Bilanz des Messeauftritts.



### FAKTEN

#### Novomatic auf der ICE

- Der Novomatic-Messestand auf der ICE Totally Gaming 2014
- 13 Tochtergesellschaften
- 4543 m<sup>2</sup> Messestand
- 160 Mitarbeiter im Einsatz
- 300 ausgestellte Produkte
- 15 Lkw-Ladungen an Material
- 40 km verlegte Kabel
- 18 Tonnen Catering
- 5760 m<sup>2</sup> Teppich
- 25.000 Mozartkugeln (Give-away)



Niki Lauda ist seit Kurzem Novomatic-Markenbotschafter und ziert die neue Imagekampagne.

## Ball des Sports



Bereits zum 44. Mal fand Anfang Februar der Ball des Sports in den Rhein-Main-Hallen in Wiesbaden statt. Diese Benefizgala zugunsten der Deutschen Sporthilfe ist eine der erfolgreichsten Fundraising-Veranstaltungen Europas und gesellschaftlicher Treffpunkt für Sport, Wirtschaft und Politik. Novomatic unterstützt die Deutsche Sporthilfe bereits seit Jahren und fördert damit junge Talente und Athleten mit Körperbehinderung. So konnte auch heuer wieder ein sechsstelliger Betrag in den Förderhaushalt der Sporthilfe fließen.

## Bürohengste und Zampanos



Novomatic und der Echomedia Buchverlag laden zur Buchpräsentation von „Bürohengste, Schreibtischtiger

und andere Zampanos“ ein. Am 24. April 2014 präsentiert Anton Wais sein zweites Buch um 18.30 Uhr im Novomatic Forum. Er erzählt von 20 Jahren Büroerfahrung aus der obersten Managementebene. Gemeinsam mit Chris Lohner liest der Autor Auszüge seiner originellen Geschichten aus dem Leben eines Managers. Anmeldungen für die Buchpräsentation sind unter buchverlag@echo.at möglich.

## Meisterwerke im Museum Gugging

Ausstellung. In der Ausstellung „gugging meisterwerke!“ sind sie alle vereint: die alten und die neuen Meistermaler, -zeichner und -gestalter aus Gugging.

Die aktuelle Schau versucht anhand von 101 Arbeiten der wichtigsten Gugginger Künstler und Künstlerinnen etwas über die Umstände der Entstehung und die Geschichte von Einzelwerken oder Werkblöcken zu vermitteln, und damit ein Eintauchen in die faszinierende Welt der Art Brut, dieser von der „eigentlichen“ Kunstwelt der westlichen Hemisphäre unbeeinflussten Kunst, zu ermöglichen.

### Reise durch Guggings Kunst

Vom 20. März 2014 bis 26. März 2017 zeigt das Museum Gugging die „Mona Lisas“ aus Gugging in Quasipermanenz, parallel zu den beliebten Sonderausstellungen. Zu sehen sind Johann Hausers berühmte drei Bildnisse von Frauen, die nach zwei Jahrzehnten in England nun wieder in Österreich zu bewundern sind.

Hauptwerke August Wallas, Philipp Schöpkes, Oswald Tschirtners und vieler anderer Künstler wer-



Johann Hauser, „Nackte Frau mit Hut“, 1986, Courtesy Diamond Collection, Wien.

den mit ihren Schöpfern erfahrbar gemacht. Die Ausstellung „gugging meisterwerke!“ ermöglicht eine Reise durch die Welt der Art

Brut und markiert die vielseitige Stilistik und beeindruckende Formensprache der Künstler aus Gugging.

### Ausstellungseröffnung „gugging meisterwerke!“

Datum: 19. März 2014, 19 Uhr  
Dauer: 20. 3. 2014 bis 26.3.2017  
Ort: Museum Gugging  
„gugging meisterwerke!“ zum Nachlesen  
Zur Ausstellung erscheint im Residenz Verlag der Katalog „gugging meisterwerke!“ 101 Meisterwerke in einem Band von Johann Feilacher. Ein einleitender Text, Bildbeschreibungen und Abbildungen eröffnen den Kosmos der in Gugging geschaffenen Kunst.  
Buchpräsentation „gugging meisterwerke!“

Datum: 10. März 2014, 19 Uhr  
Ort: Novomatic Forum, Friedrichstraße 7, 1010 Wien  
Karl Markovics liest Texte von Ernst Herbeck, Uraufführung von „Herbecks Versprechen“ – elektronische Klangperformance von Karlheinz Essl  
Anmeldung: Katrin Windl, Tel.: +43/(0)1/585 20 21-211 oder k.windl@novomaticforum.com

## Hotel Sacher Baden



Das Hotel Sacher Baden eignet sich hervorragend für jede Art von Veranstaltungen. Von Seminaren über Firmen-

incentives bis hin zu Familienfeiern und Hochzeiten – für all dies stehen entsprechende Angebote zur Verfügung. Das Haus steht als Treffpunkt auch exklusiv zur Verfügung – ungestört und diskret, abseits vom Mainstream und doch in unmittelbarer Nähe von Wien. Nähere Informationen finden Sie unter [www.hotelsacherbaden.at](http://www.hotelsacherbaden.at).

# Leider nein! Wer heute nicht kommt

**Verhindert.** Nicht nur aufgrund des sogenannten „Anfütterungsverbot“es“, dem Verbot der Geschenkkannahme, wird man viele Stammgäste heuer nicht mehr am Opernball sehen. Anna Netrebko feiert eine Premiere in Rom, Außenminister Kurz absolviert einen Auslandsbesuch und Opernstar Elina Garanca genießt ihr neues Babyglück und kommt deshalb heuer nicht zum Ball.



**NETREBKO.** Die Operndiva hat schon die Eröffnung gesungen – heuer ist sie in Rom.

**WOHLFAHRT.** Novomatic-Boss investierte heuer lieber in den Philharmonikerball.



**AMETSREITER.** Der AI-Boss war bislang als Sponsor auch selbst am Ball, heuer verhindert.



**NOWOTNY.** Der Gouverneur der Nationalbank kommt heuer nicht.



**SARKISSOVA.** Ballerina hat Engagements in Ungarn und plant nicht nach Wien zu kommen.

# Happy Birthday, Niki!

Mia & Max, Hollywood-Ruhm, Ausstieg aus der Fliegerei, Wiedereinstieg in die Formel 1 und das neue, schmerzfreie Hören in den Boxen. Ein Geburtstags-Interview über fünf ziemlich spannende Jahre im Leben des Niki Lauda.

Von Christian Kornherr Fotos Jürgen Skarwan

Das Geburtstags-Interview zum 60er endete mit dem Satz: „Eigentlich möchte ich auch in Zukunft so drauf sein, dass ich jede Herausforderung annehmen kann, die mir gerade taugt.“ So ist es geschehen, in den letzten fünf Jahren scheint mehr los gewesen zu sein als in den 20 Jahren davor ...

Es mag sein, dass es von außen wirkt, als sei da einiges los gewesen. Aber ich hab' es nicht so empfunden und es ist mir auch wurscht. Ich lebe im Jetzt und Heute, genieße die Kinder und freu' mich über den neuen Job. Das Zurückblicken war noch nie mein Ding, mir ist wichtiger, was morgen und übermorgen passiert, das erhöht die Spontaneität und Wachsamkeit ...

... aber das gibt es doch nicht, dass „Rush“ gar keine bleibenden Emotionen ausgelöst hat ...

Der Film ist für mich völlig abgeschlossen, jetzt interessiert er mich nimmer. Aber natürlich stellte er eine Überraschung in meinem Leben dar, ich hab' mir mit meiner Selbstsicht einfach nicht vorstellen können, was so ein Film alles auslösen kann. „Rush“ war unglaublich gut gemacht und hat sehr gut rübergebracht, wie es mir damals ging. Die Wahrnehmung meiner Person hat sich unglaublich gesteigert, und letztlich hat mich der Film auch in eine mir unbekanntere Welt eingeführt – das war schon was, auf der Golden-Globe-Bühne zu stehen ...

... auf der weltgrößten Film-Bewertungsseite Rotten Tomatos hat „Rush“ eine sagenhafte Bewertung ...

Das erste Mal habe ich den Film im Roh-

schnitt gesehen und war danach ziemlich enttäuscht. Ich hatte das Gefühl, völlig negativ wegzukommen, mein erster Gedanke war: Auf was hab' ich mich da nur eingelassen!

Wie groß waren die Einflussmöglichkeiten auf das Drehbuch?

Null. Der Peter Morgan hat zu mir gesagt: Du kannst mit mir reden, aber das Drehbuch mache ich.

**ALS ICH „RUSH“ DAS ERSTE MAL GEGEHEN HATTE, WAR ICH ZIEMLICH ENTÄUSCHT. MEIN ERSTER GEDANKE WAR: AUF WAS HABE ICH MICH DA NUR EINGELASSEN!**

... am Anfang war da also eine gewisse Enttäuschung ..

... aber dann kam die Premiere in London, natürlich in einem g'scheiten Kino, und ich dachte mir: Das ist ja ganz anders. Plötzlich sind in mir selber Emotionen hochgekommen. Bernie Ecclestone saß zufällig neben mir, und als das Licht anging, sagte er: Du, den schau' ich mir noch einmal an. Der Bernie war ganz baff! Ich sah mich um und merkte die tollen Reaktionen des Publikums. Da kam mir: Der Film muss richtig gut sein. Ich hatte also anfangs eine ganz falsche Einschätzung.

Hat sich durch „Rush“ was an der prinzipiellen Ablehnung eines Ikonen- oder Heldenstatus geändert? Der Film ist ja schon ein bissl ein Denkmal ...

Nein, da hat sich genau null geändert. Ich freu' mich für die Macher, dass ihnen ein so toller Film gelungen ist. Speziell in Japan und Amerika waren die Reaktionen unglaublich, da haben mir Leute gesagt, es sei ein Wunder, dass ich vor ihnen stehe. Ich weiß schon, dass es dazugehört, aber es schreckt mich schon ein bissl. Jetzt warte ich eigentlich auf den Tag, wo wieder alles normal wird.

Was war von den anderen Großereignissen das wichtigste?

Natürlich die Zwillinge, die sind eine Riesenhetz. Jetzt sind sie viereinhalb Jahre alt, da passiert jeden Tag was Neues. Als ich das letzte Mal nach England aufbrach, fragten sie mich: Fahrst du da zu dem Rennauto? Die kriegen das alles schon mit.

Wann werden Mia und Max das erste Mal in einem Gokart sitzen?

Die Birgit wäre hochmotiviert, mit den Kindern einmal einen Tag nach Spielberg zu fahren. Aber ich: gar nicht. Um es auf den Punkt zu bringen: Wirklich gar nicht, aber wir nehmen sie natürlich mit.

Wie schwer fiel der endgültige Abschied von der Fliegerei? War es ein endgültiger Abschied?

Überhaupt nicht. Jetzt fliege ich halt privat



Ich finde es absurd, dass da versucht wird, künstlich Spannung zu erzeugen. Wir hatten doch nur ein Jahr mit einer wirklich frühzeitigen WM-Entscheidung.

**Führt die Zukunft der Formel 1 nur über eine Kostenreduktion?**

Arm und Reich ist ein ewiges Problem der Formel 1, das war nie anders. Im Prinzip sind derzeit alle Teams gegen eine weitere Kostensteigerung, vielleicht gelingt uns sogar eine leichte Reduktion. Aber es wird immer so bleiben, dass das schnellere Team mehr Geld hat als das langsamere, und das finde ich auch gut so.

**... also im Prinzip sollte in der Formel 1 alles beim Alten bleiben ...**

Die Formel 1 muss aufpassen, dass sie gegenüber anderen Sportarten nicht ins Hintertreffen gerät. An einem Sonntagnachmittag wird das Fernseh-Angebot immer größer, da zappen die Leute viel leichter weg als früher. Die Rennen müssen noch attraktiver werden, vielleicht sogar deutlich kürzer. Wenn ein 2-Stunden-Rennen fad ist, dann ist es halt wirklich fad. Auch ist das Regelwerk inzwischen so kompliziert, dass ungewünschte Effekte entstehen. Zum Beispiel verursacht die Reifenregel, dass samstags kaum gefahren wird, und die neuen Durchfahrtsstrafen werden auch noch Ärger machen.

**Müssten nicht auch die Fahrer kantiger werden, um eine bessere Show zu bieten?**

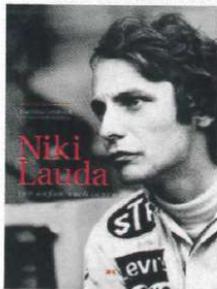
Das wird schwer gehen. Die Fahrer sind heute alle so jung, dass sie alleine aufgrund ihres Alters nur schwer eine charismatische Persönlichkeit sein können. Man kann den Fahrern nur Freiheiten geben – was in unserem Team der Fall ist – und hoffen, dass sie was sagen.

**65 und kein bisschen leise: Irgendwie haben wir das Gefühl, einen Niki Lauda in Bestform zu erleben, kompromissloser und geradliniger denn je ...**

Mein Prinzip ist immer das Gleiche geblieben, aber die Anwendung hat sich verändert. Als Chairman von Mercedes F1 habe ich auch eine politische Funktion, und ich kann als einer von wenigen im GP-Zirkus überall hingehen.

**Das hat auch mit der Doppelrolle Teamchef/RTL-Kommentator zu tun ...**

Das stimmt, der Toto wundert sich immer,



#### NEUE LITERATUR

**„Ich wollte kein Interview mit dem Autor machen, weil es eh schon genügend Bücher über mich gibt. Rückblickend betrachtet war das ein Fehler, denn ich finde, das ist ein Super-Buch mit einem interessanten Zugang geworden.“**

Niki Lauda: von außen nach innen, Lehbrink/Krätling, 160 Seiten, 29,90 Euro.

**DAS ALTER IST MIR WURSCHT.  
ÜBER DINGE, DIE ICH NICHT  
ÄNDERN KANN, DENKE ICH  
EINFACH NICHT NACH.**



wie ich das in fünf Minuten unter einen Hut kriege. Ich werde nicht als reiner Mercedes-Mann gesehen, sondern als Mercedes plus ... und diese Rolle macht mir richtig Spaß.

**Bleibt da überhaupt genügend Zeit für die Familie ...**

Keine Frage, ich fahre morgen mit der Familie eine Woche auf Urlaub ...

**... was früher nie der Fall war ...**

Die Birgit macht überall mit und hat die größte Hetz dabei. Voraussetzung ist aber, dass ich hin und wieder mit ihr auf Urlaub fahre – und das passiert ja.

**65 ist das offizielle Pensionsalter in Österreich. Wird das Alter jemals ein Thema werden?**

Es wird nur bei Menschen ein Thema, die sich mit dem jeweiligen Alter nicht anfreunden können. Was aber idiotisch ist, weil man sein Alter ja nicht ändern kann. Wenn die Birgit über das Wetter schimpft, sag' ich immer: Es ist mir wurscht, weil ich es ja nicht ändern kann. Gleiches gilt fürs Alter. Über Dinge, die ich nicht ändern kann, denke ich einfach nicht nach. Solange ich so gesund bin wie derzeit und in keiner Weise eingeschränkt, hab' ich damit überhaupt kein Problem.

**Wie heißt das große Ziel der nächsten fünf Jahre?**

Weltmeister werden, das muss einfach passieren. Es ist eine riesige Herausforderung, aber je schwieriger etwas ist, umso besser werde ich. Wenn alles läuft, ist es eh fad. ■

## INTERVIEW Niki Lauda

und nicht gewerblich. Die Liebe zur Fliegerei ist immer noch da und ich genieße auch die Flexibilität, mit dem Flieger meine Termine zu machen. Solange ich das finanziell vor mir verantworten kann, möchte ich diese Lebensweise nicht missen.

### Stichwort Mercedes Formel 1?

Das ist für mich genau die richtige Herausforderung. Als operativer Chairman bin ich überall dabei und stehe im engsten Kontakt mit Toto Wolff und Paddy Lowe, die für die Umsetzung verantwortlich sind. Das Teamwork funktioniert reibungslos, denn im Grunde wollen wir ja alle das Gleiche, nämlich gewinnen.

### Niki Lauda und Toto Wolff sind zwei Alphatiere, kann das auf Dauer gut gehen?

Die Zusammenarbeit wird immer besser. Ich gebe die Ziele vor, koordiniere die Motoren und das Auto und kümmere mich auch als so eine Art Mediator um die anderen Teams mit Mercedes-Motoren.

### Was lässt sich nach den ersten Testfahrten in Jerez sagen?

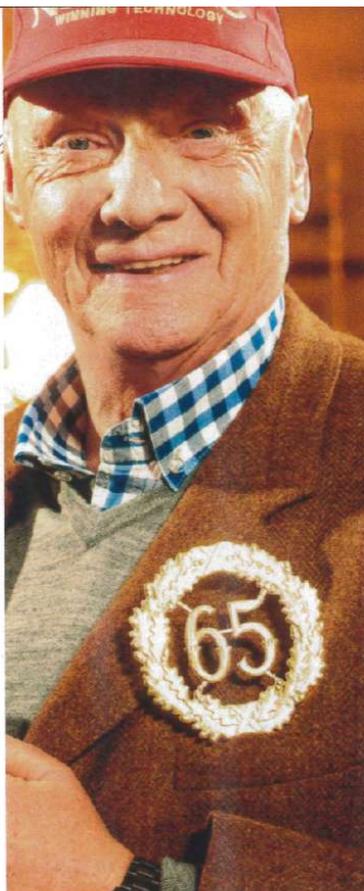
Von der Motorseite her sah es vielversprechend für uns aus. Bei der ersten Ausfahrt mit diesem komplett komplizierten Hybridsystem sind wir die meisten Kilometer gefahren, dann kam Ferrari, und Renault ist fast nichts gefahren.

### Gerhard Berger sieht das neue Reglement als eine Art Entmannung der Formel 1, und in Jerez waren die Zeiten tatsächlich gefährlich nah an der GP2 dran ...

Ich habe mit dieser Entscheidung nichts zu tun, die wurde weit vor meinem Einstieg bei Mercedes F1 getroffen. Immerhin sind es nicht die Vierzylinder geworden, und ich habe dann noch verhindert, dass wir elektrisch durch die Box fahren müssen. Nach der schwierigen Geburt sehe ich es als positiven Beitrag, dass wir jetzt mit 100 kg statt 140 kg Sprit zurechtkommen müssen. Immerhin können wir künftig einen höheren Input in die Serienentwicklung liefern – das war Mercedes, Renault und Ferrari wichtig.

### ... aber der Sound soll eher mau sein ...

Ein Sechszylinder mit Turbo klingt halt einmal anders als ein Achtzylinder, und früher sind wir ja auch mit Vierzylinder- und Sechszylinder-Turbos gefahren und niemanden hat das gestört.



**DIE FORMEL 1 MUSS AUFPASSEN, DASS SIE NICHT GEGENÜBER ANDEREN SPORTARTEN INS HINTERTREFFEN GERÄT. DIE RENNEN MÜSSEN ATTRAKTIVER WERDEN, VIELLEICHT SOGAR DEUTLICH KÜRZER.**

In Jerez waren alle ganz betroppezt, dass die Autos nicht laut genug sind. Aber das wird anders klingen, wenn zwanzig Autos am Start stehen. Und dann habe ich zu den Journalisten gesagt: Wenn es Euch immer noch zu leise ist, dann nehmt halt die Ohropax raus. Mir hat das schrille Jaulen nie getaugt, das hat richtig weh getan.

### Könnte durch die geringere Spritmenge die Formel 1 in Richtung Eco-Run wegkippen?

Der Verbrauch ist schon eine gewaltige Herausforderung. Gottseidank testen wir in Bahrain, das ist eine jener Strecken, wo am meisten Sprit verbraucht wird. Die 100 Kilo sind ein wirklich anspruchsvolles Limit, es wird ein, zwei Rennen geben, wo tatsächlich das Spritsparen der wichtigste Faktor sein wird.

Es könnte also viel größere Unterschiede zwischen den Trainingsergebnissen und dem Renn-Speed geben ...

Ja, das könnte passieren, aber dann wird halt die Strategie noch wichtiger werden. Auch der Hybrid-Boost ist nicht mehr so einfach zu handlen. Durch die längeren Aufladezeiten sinkt der Einfluss der Fahrer. Auch die aerodynamischen Änderungen und härtere Reifen werden die Autos langsamer machen. Aber mir sind die Rundenzeiten eigentlich egal, denn die Rennen sollten interessanter werden, weil die Fahrer wesentlich mehr mitdenken müssen.

### Ist trotzdem mit einem fünften WM-Titel in Folge für Red Bull zu rechnen?

Red Bull hat heuer keinen Vorteil, weil alle mussten mit einem weißen Blatt Papier beginnen. Adrian Newey ist genial darin, auch noch die letzten Kleinigkeiten aus einem bestehenden Reglement rauszuholen. Zu Beginn muss das Auto halbwegs gut sein, den WM-Titel wird aber gewinnen, wer es am schnellsten weiterentwickelt. Für mich ist die Saison völlig offen, es kann zu Überraschungen kommen, zum Beispiel haben Ferrari und Williams bei den ersten Tests sehr schnell ausgesehen.

### Ist Sebastian Vettel derzeit wirklich der mit weitem Abstand beste Pilot oder steht er nur durch die Überlegenheit des Red Bull so souverän da?

Sebastian Vettel versteht es perfekt, aus einem Auto alles rauszuholen, aber der Red-Bull-Faktor war schon größer. Nico Rosberg ist in seinen Fähigkeiten dem Vettel sehr ähnlich, den Lewis müssen wir noch darauf fokussieren, die neue Technik richtig zu nutzen. Er hat den höheren Grund-Speed und ist zu Kraftakten mit einem nicht ganz perfekten Auto fähig. Aber jetzt sind intelligente Fahrer bevorzugt, die sich mit hohem Fleiß in das unglaublich komplexe Thema reinarbeiten. Wenn es Nico und Lewis schaffen, von den gegenseitigen Vorteilen zu lernen, dann haben wir heuer das beste Fahrerteam.

### Wird man in Stuttgart schon ungeduldig in Sachen Erfolge?

Unser Ziel muss sein, so schnell wie möglich Weltmeister zu werden. Ob das schon heuer gelingt, lässt sich alleine durch die Reglementänderungen nicht sagen. Auch die Regel mit den doppelten Punkten zum Schluss macht die Sache nicht einfacher.

## Werden Spielautomaten in Wien verboten?

Mittwoch, 26. Februar 2014 - [Casino.de](#)

Um das sogenannte „kleine Glücksspiel“ gibt es schon seit Jahren ein einziges Hin und Her. Besonders in Wien herrscht schon seit ewig langer Zeit ein großer Streit. Nun sollen sich die Gegner des kleinen Glücksspiels durchgesetzt haben und es kann sein, dass die beliebten Slotmaschinen bald nicht mehr so einfach zugänglich sein werden.

Doch nicht nur für die Spieler ist diese Entscheidung eine recht unangenehme Überraschung; besonders den Konzernen, die diese Spiele produzieren, geht es an den Kragen; oder besser an den Geldbeutel. Dass es ab 2015 keinen Spielautomaten mehr in Wien geben soll, will der Glücksspiel-Gigant Novoline nicht so einfach hinnehmen.



Zwar ist das letzte Wort in der Angelegenheit noch nicht gesprochen, aber bei Novoline bereitet man sich schon vor, um im Falle eines Falles vor Gericht zu ziehen und gegen diesen Beschluss Klage einzureichen. Aber noch hat man im Management des Unternehmens Hoffnung, dass man sich einigen wird und neue Regelungen in das Glücksspielgesetz einfließen, die gewährleisten, dass das AutomatenSpiel nicht verboten wird.

Schaut man sich das neue Gesetz an, so wird es einige Änderungen geben. So soll beispielsweise ein Spin nicht mehr nur 50 Cent, sondern gleich 10 Euro kosten. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die Auszahlungen, die nun nicht mehr 20 Euro, sondern 10.000 Euro betragen. Weiterhin soll es nicht mehr erlaubt sein, an mehreren Automaten zur gleichen Zeit zu zocken. Im nächsten Jahr soll das Gesetz in Kraft treten und es seien laut der Stadträtin Ulrike Sima von der SPÖ auch nicht mehr geändert werden.

Novomatic vertritt einen anderen Standpunkt. Dort sagt man, dass man so das kleine Glücksspiel in die Illegalität zwingt. Außerdem kann man so nicht mehr gewährleisten, dass Kinder und Jugendliche ausreichend geschützt werden. Weiterhin sagt Novomatic, dass diese Regelung, die man für Wien geplant hat, gegen das EU-Recht verstoße, wonach die Erwerbsfreiheit für Unternehmen festgelegt ist. Allerdings sieht man die Zukunft noch nicht allzu schwarz, denn wie wir bereits berichtet haben, hat man große Pläne außerhalb der österreichischen Grenze.

### **Max Aichinger fährt zu Bocuse d'Or**

Thomas Dorfer vom Landhaus Bacher hält für Österreich den Rekord: Er errang 2005 beim Kochwettbewerb Bocuse d'Or in Lyon den 6. Platz. Auch 2015 will Österreich sein Glück versuchen. Wer antreten darf, wurde am Dienstag im Wiener Novomatic Forum ermittelt. Drei junge Küchenchefs bereiteten dort vor Jury und Publikum nach Bocuse-d'Or-Regeln Fisch- und Fleischgerichte zu: Maximilian Aichinger, der nach Stationen im Salzburger Magazin oder in Wien beim Artner am Franziskanerplatz nun im Landhaus zu Appesbach in St. Wolfgang kocht; Ralph Kampf, Küchenchef im Restaurant Weinzirl im Wiener Konzerthaus und Fabio Win-

kelhofer, Souschef im Restaurant Pfefferschiff in Hallwang bei Salzburg. Fünf Stunden hatten sie Zeit, um mit Zutaten wie Seelachs, Austern, Miesmuscheln und einer Schinkenkeule Speisen für 14 Leute zu kochen.

Am Ende entschied das (mit allen drei sehr zufriedene) Fachkomitee um Präsident Rudi Obauer, Ko-Präsident Heinz Reitbauer und Coach Thomas Dorfer: Max Aichinger fährt am 7. und 8. Mai zum Europa-Finale nach Stockholm. Die zwölf Besten dürfen im Jänner 2015 zum Finale nach Lyon.

## Maximilian Aichinger gewinnt Bocuse d'Or Österreich-Finale



Beim Österreich-Finale kochten sich Maximilian Aichinger (r.) und sein Commis Nikolaus Platteter zum Sieg / © Anna Stöcher



**Mit spektakulären Kreationen kochte er sich im Wiener Novomatic Forum ins Europa-Finale, das im Mai in Stockholm stattfindet.**

Küchenchef Maximilian Aichinger und sein Commis Nikolaus Platteter dürfen jubeln: »Ich realisiere es jetzt erst langsam, es ist unglaublich! Ich freue mich wahnsinnig, und es ist eine große Ehre für mich, aber ich sehe auch die Verantwortung, die ich jetzt trage!« Maximilian Aichinger, der im »Landhaus zu Appesbach« als Küchenchef spannende kulinarische Akzente setzt und sein Commis Nikolaus Platteter vom »Bootshaus« im Seehotel Das Traunsee konnten die Jury unter dem Vorsitz von Bocuse d'Or Österreich-Präsident Rudi Obauer mit einer perfekt angerichteten Fischspeise überzeugen. Auf den

Tellern fügten sich Komponenten wie »Brokkolikoralle, geröstete Cognac-Topinamburcreme, Gemüselandschaft, Miesmuschelpraline, Seelachs, Belon Auster sowie Gartengurke« zu einem harmonischen Ganzen. Beim darauffolgenden Fleischgericht kombinierte Aichinger auf der höchst kunstvoll arrangierten Platte »Kräuterferkel im Majoran-Kreuzkümmelbrotmantel, Erdäpfel-Blutflan, Karotten-Galgant-Tarte, Senfgurkenkohlrabi sowie Gefüllter Schweinefuß«, die sowohl optisch als auch geschmacklich überzeugte.

### OPTIONEN

Drucken

Empfehlen

»Die Leistungen, die wir hier gesehen haben, waren auf sehr hohem Niveau. Ich möchte allen Teilnehmern im Namen meiner Kollegen sehr herzlich gratulieren und danken. Dieser Bewerb ist ein wichtiger Neustart für die heimische Koch- und Gastronomieszene, auf dem wir alle gut aufbauen können«, zeigte sich Rudi Obauer, Präsident des Bocuse d'Or Österreich und Vorsitzender der Jury, beeindruckt.

### Österreichischer Schulterschluss für das Finale in Lyon

»Der Bocuse d'Or ist der wichtigste Kochwettbewerb der Welt. Es ist uns ein sehr großes Anliegen, dass Österreich bei diesem renommierten Bewerb teilnimmt und wieder auf der gastronomischen Weltkarte aufscheint«, erläutert Rudi Obauer das Engagement seines Teams. Der heimische Spitzenkoch, der den Bewerb in Österreich bereits fünfmal innerhalb von zehn Jahren organisiert hat, nimmt aber gleichzeitig auch Österreichs Politik in die Pflicht: »Ein Bocuse d'Or-Teilnehmer hat nur dann eine Chance sich international im besten Licht zu präsentieren, wenn alle Beteiligten – auch Ministerien, Interessensvertretungen und Sponsoren – über alle Einzelinteressen hinweg sämtliche Kräfte und ihr Know-how bündeln, um optimale Voraussetzungen für die intensive Wettbewerbsphase zu schaffen«, unterstreicht er.

### Maximilian Aichinger vertritt Österreich in Schweden

Der Sieger Maximilian Aichinger wird Österreich nun beim Bocuse d'Or Europa-Finale am 7. und 8. Mai 2014 in Stockholm vertreten, wo er unter 20 Köchen den Sprung unter die besten zwölf schaffen will, um das Finale in Lyon im Jänner 2015 zu erreichen. Zeit zum Ausruhen haben Aichinger und sein Commis Nikolaus Platteter also nicht: »Nächste Woche treffe ich mich mit Thomas Dorfer, der mich ja als Coach unterstützen wird. Darauf freue ich mich sehr, denn ich bin sicher, dass ich mich mit der Unterstützung von ihm und Thomas Göls optimal auf den Bewerb in Stockholm vorbereiten kann.«

In Beim Europa-Finale, das im Rahmen der Kulinarik-Messe GastroNord stattfinden wird, gelten in diesem Jahr völlig neue Regeln was die Gerichte angeht: Erstmals in der Geschichte des Bocuse d'Or Europe werden die Hauptzutaten ausschließlich aus dem Gastgeberland stammen, was nicht zuletzt ein deutlicher Fingerzeig für die hervorragende Qualität der lokalen Zutaten ist. So werden den Kochteams für ihr Fischgericht Seelachs des Unternehmens Nordsjöfisk, Austern aus Grebbestad sowie Miesmuscheln des Unternehmens Scanfjord in Mollösund zur Verfügung stehen. Die Basis des Fleischgerichts bildet Jungschwein von der Sonneninsel Gotland. Für die Kreation werden die Kochteams jeweils fünf Stunden und 35 Minuten Zeit haben.

### **Der Österreich-Bewerb**

Beim heimischen Finale mussten die drei Kandidaten jedenfalls innerhalb von fünf Stunden mit jenen Zutaten, die auch im Europa-Finale in Stockholm vorgesehen sind, je eine kalte Fisch- und eine warme Fleischspeise für 14 Personen zubereiten. Diesmal fanden sich Seelachs Loins, Austern, Miesmuscheln, Schinkenkeule, Schweinefüße, Schweineblut und -darm auf der Zutatenliste. Die Präsentation erfolgte beim Fischgericht auf Tellern, beim Fleischgericht auf einer großen Platte. Die Kandidaten kochten in Kochkochen, die wie beim internationalen Bewerb ausgestattet waren und erhielten die vorgegebenen Zutaten zu Wettbewerbsbeginn. Sämtliche weitere Utensilien, von Töpfen und Pfannen bis hin zu allen zusätzlichen Zutaten stammten von den Kandidaten selbst.

### **Die Bocuse d'Or-Österreich-Jury**

Die Jury liest sich jedenfalls wie das Who-is-Who der österreichischen Kochelite und zeigt, wie wichtig den heimischen Köchen der Bocuse d'Or ist: Rudi Obauer (Präsident, Hotel Restaurant Obauer, Werfen); Heinz Reitbauer (Co-Präsident, Restaurant Steirerck in Wien); Thomas Dorfer (Trainer, Landhaus Bacher, Mautern, Österreichischer Kandidat 2005); Lisl Wagner-Bacher (Landhaus Bacher, Mautern), Karl Obauer (Hotel Restaurant Obauer, Werfen); Simon Taxacher (Relais und Châteaux Rosengarten, Kirchberg in Tirol); Martin Klein (Restaurant Ikarus, Hangar 7, Salzburg); Sepp Brüggl (Restaurant und Landhotel Erlhof, Zell am See) und Thomas Göls (Hill Restaurant, Wien, Österreichischer Kandidat 2007). Der erweiterten Jury gehörten Marlene Auer (Falstaff), Martina Hohenlohe (Gault Millau), Katharina Wolschner (Rolling Pin) sowie Herbert Hacker (Falstaff) an.

## EU: Online Gaming im Sommer liberalisierter?

25.02.2014 - 13:37

Spiele und Wetten on- sowie offline: Europa derzeit im Gesetzesdschungel.

Erst unlängst hat ein viel beachtetes Urteil des Oberlandesgerichts Wien rund um das „Kleine Glückspiel“ sowie Novomatics kreative Auslegung desselben Wellen geschlagen. Und: 2015 kommt ohnedies eine Gesetzesreform, die Spieleinsätze sowie Gewinnchancen bei Automaten lockert: Durfte man bisher nur 50 Cent pro Spiel setzen und 10 Euro maximal gewinnen, so verschieben sich nun die Limits auf 10 Euro Einsatz beziehungsweise 10.000 Euro Gewinn. Der Gerichtsspruch wird nun zum OGH wandern, parallel wandelt sich die Gesetzeslage. \_\_\_\_\_

Das ist nur ein Nebenschauplatz, der aber Grundsätzliches aufzeigt: Die Geschichte der Legislative und des Glückspiels ist eine voller Missverständnisse. Multipliziert wird diese sensible Thematik mit den schier unerschöpflichen technischen dafür umso schwerer regulierbaren Möglichkeiten im Internet.

### Glück ist nicht gleich Glück

Prinzipiell gilt es zu unterscheiden zwischen Online-Glücksspiel - etwa in virtuellen Casinos wie <http://www.spielautomaten.info> - oder Sportwetten. Während letztere in Österreich erlaubt sind, sind Casinospiele an Lotteriekonzessionen gekoppelt. Das würde bedeuten, dass hierzulande nur auf „win2day“ gespielt werden dürfte - auf der Plattform der zum Casinos-Austria-Konzern gehörenden Österreichischen Lotterien. (Anmerkung: Die EU untersucht aktuell, ob diese Konzessionen in Österreich korrekt vergeben werden.)

Es gibt aber weit mehr Anbieter von Online-Casinospielen. Die Internet-Glücksspielkonzerne verfügen meist über eine Lizenz aus Malta oder Gibraltar und ein starkes Argument gegenüber der - beispielsweise österreichischen - Gesetzgebung: Laut Dienstleistungsfreiheit der EU dürfen sie Services von überall in der Union überallhin in der Union anbieten.

### Österreich 1:0 Deutschland

Während in Österreich immerhin der Sportwettenmarkt halbwegs unkompliziert geregelt ist - nämlich: erlaubt -, mäandert in Deutschland seit Jahren ein juristisches Prozedere vor sich hin.

Sportwetten fallen in Deutschland unter das staatliche Glücksspielmonopol. Der EuGH ist damit alles andere als happy und prüft. Währenddessen hat das Bundesland Schleswig-Holstein ein Solo gestartet und Sportwetten-Lizenzen an Private angeboten. Zwischen Lizenzvergabe-Richtlinien, regionalen und überregionalen sowie EU-Befindlichkeiten kann die legale Situation in Deutschland ohne Übertreibung beschrieben werden als: Irrgarten.

## **Die Zeit drängt**

Die Gaming-Anbieter pushen naturgemäß in Richtung Liberalisierung. Aber auch die EU-Kommission will nicht mehr einem Milliardengeschäft beim jährlichen 15-prozentigen Wachstum zusehen, das sich in einem rechtlichen Dickicht durch Europa schlängelt. Es wird wohl mittelfristig wenig an einer EU-weiten einheitlichen Regelung vorbeiführen. Im Sommer steht das Thema Online-Gaming daher auf der Agenda des EU-Parlaments.

*ag/red*

## Gambling Compliance

Published on *Gambling Compliance* (<http://www.gamblingcompliance.com>)

### Sun International Looks To Rise In South America

25 Feb, 2014

Lina Sennevall, Gambling Compliance <sup>[1]</sup>

South Africa's biggest casino operator, Sun International, said that a challenging operating environment in its home country has prompted it to look to South America to increase revenues.

Sun International said yesterday that all approvals for the development of a casino in Panama had been received and that an application for a casino licence in Colombia was in progress.

The casino and hotel operator expects to open the Panama casino in September this year with 600 slot machines and 32 gaming tables.

The casino in Colombia would be smaller with only 310 slot machines and 16 tables, but Sun said it would be "a low risk entry into the very attractive Colombian gaming market".

Sun International reported that trading in its core market of South Africa had remained under pressure during the first six months of its trading year, with casino revenue increasing just 3 percent to R3.4bn (\$311m).

Total revenue for the period to December 31 was up 4 percent compared with last year to R5.4bn (\$495m), but EBITDA dropped 5 percent to R1.5bn (\$137m) while net profits fell 27 percent to R384m (\$35m).

---

Last year, the operator said that it was looking to grow its business in new areas as the local markets it is currently operating in are "mature and saturated" and difficult to grow in.

Sun International is already in a joint casino venture in Chile, the Monticello Grand near the capital Santiago, which holds a market share of around 27 percent of revenues.

The resort, which also includes Austria's Novomatic as a partner, saw casino revenue decline 20 percent year-on-year due to Chile's smoking ban <sup>[2]</sup> introduced in 2013.

In its home South African market, Sun International has expanded its sports betting offer through the Sunbet website with the acquisition of Powerbet Gaming, operator of Voltbet, for R30m (\$2.75m) in October.

The operator said that while the betting operations are still small, "business levels have grown strongly within an industry that is fast growing".

"The business was purchased as an entry into the online market and as entry into the

fast growing sports betting industry,” Sun International said.

“The acquisition enables the group to gain invaluable experience given the expected legalisation of online gaming in South Africa.”

Last month, [a private members' bill](#) <sup>[3]</sup> which seeks to regulate all forms of online gambling in the country was published and is expected to be introduced shortly in the parliament.

The bill was due to enter parliament at the start of the month, but has been held up as debates on the State of the Nation Address on February 13 and on this year's budget have taken priority.

Sun International operates 14 casinos in South Africa but also has casinos in other African countries including Zambia, Botswana and Nigeria.

In January, the operator announced a possible restructuring of its business in South Africa which could threaten up to 1,700 jobs if implemented.

Sun International said that the proposed restructure followed a comprehensive and thorough review with a focus on becoming more efficient and productive and to improve revenues and profitability.

# Treichl tanzt mit Moretti & Co.

## Wenig Superstars, viele Austro-VIPs

**Hollywood bleibt heuer aus, dafür tanzt die High Society an.**

**Dabei.** Schön, Reich und Berühmt drücken sich am Donnerstag in der Wiener Staatsoper die Klinke in die Hand. Und heuer stehen die heimischen VIPs wieder im Mittelpunkt – auch weil Gastgeber wie Salus Alpha (im Vorjahr Hilary Swank) und Triumph (holten Fran-



**Topmodel Melanie Scheriau kommt heuer wieder.**

ziska Knuppe und Helena Christensen) heuer dem Ball fernbleiben.

Langweilig wird es dennoch nicht – ÖSTERREICH hat die Gästeliste (siehe rechts): So wird Topmodel Melanie Scheriau alle Blicke auf sich ziehen, Nobelpreisträger Kofi Annan für Politik und Wirtschaft als Gesprächspartner begehrt sein.

Spannend bleibt, ob Larissa Marolt spontan antanzt.

## Die Gästeliste

**Politik:** Kofi Annan, Heinz Fischer, Werner Faymann, Michael Spindelegger, Doris Bures, Reinhold Mitterlehner, Michael Häupl, HC Strache, Alexa Wesner (US-Botschaft)

**Society:** Tobias Moretti, Marina Giori, Sunny Melles, Christian L. Attersee, Hubertus Hohenlohe, Kristina Sprenger, Stefan Ruzowitzky, Uwe Kröger, Agnes Husslein, Dagmar Koller, Willi Gabalier

**Wirtschaft:** Karl Stoss (Casino), Elisabeth Gürtler (Sacher) Star-Winzer Angelo Gaja, Erwin Hameseder (Raiffeisen), Burkhard Ernst (Mazda Rainer) u.v.m.

## Neue Gäste statt alter Gesichter

# Prominente, die heuer nicht antanzen werden

**Nicht dabei.** Nicht alle Stammgäste schaffen es heuer zum Opernball. Operndiva **Anna Netrebko** beispielsweise feiert eine Premiere in Rom, Außenminister **Sebastian Kurz** befindet sich auf einer Auslandsreise, Nationalbank-Gouverneur **Ewald Nowotny** kommt auch nicht. Der Glücksspielkonzern Novomatic hat heuer keine

Loge, auch Vorstand **Franz Wohlfahrt** wird fernbleiben. Ebenso die Minister **Johanna Mikl-Leitner**, die zwar „ihre“ Exekutivbeamten vor der Oper besuchen wird, **Rudolf Hundstorfer**, **André Rupprechter**, **Gerald Klug**, **Gabriele Heinisch-Hosek**, **Sophie Karmasin** und **Alois Stöger** haben die offizielle Einladung nicht angenommen.



**Anna Netrebko singt in Rom.**



**Minister Kurz ist im Ausland.**